

Das sicherste und einfachste Rezept für politische Erfolge scheint derzeit zu sein: Nimm einen Topf, hau Flüchtlinge rein, hau Flüchtlinge rein, hau Flüchtlinge rein – fertig ist das Wahlkampfmenü. Ob Kurz in Österreich, Orban in Ungarn, Salvini in Italien, der neue Populismus nährt sich von einer Angst, die geheimhin „dem Volk“ zugeschoben wird. Das Volk habe Angst, das Volk brauche Sicherheit, verantwortungsbewusste Politik müsse sich vor das Volk stellen. So einfach aber ist es nicht. Gewiss können Migrationsbewegungen Sorgen auslösen, die Wanderungsspitzen 2014/15 haben aber auch beherzte Hilfsbereitschaft ausgelöst vieler Menschen ausgelöst. Die Angstmache kam nicht „von unten“, sie kam von oben, wurde medial inszeniert und politisch clever genutzt. Dort, wo die Menschen in Dörfern und Tälern mit „den Flüchtlingen“ tatsächlich in Kontakt kamen, schwanden die Vorurteile, dort, wo die Flüchtlinge ein Gerücht von anderswoher waren, ließ sich die Wut leicht schüren. Verantwortungsbewusste Politik schützt das Volk, ohne Ängste zu verstärken, sondern indem sie Lösungen sucht. Die derzeitige Flüchtlingspolitik besteht darin, Integration möglichst zu verhindern, damit die Probleme größer werden und die Ängste steigen. Die nächsten Wahlen müssen ja auch gewonnen werden.